

DHG Fachgespräch

16.09.2011

in Mainz

Landschaftsverband Rheinland Institut für Konsumentenarbeit **Kompass**

© E. Thimianidou

Wenn Verhalten rat- und hilflos macht





- **Entstehung des Dienstes**
- **Organisation, Trägerschaft, Vernetzung**
- **Finanzierung**
- **Zielgruppe**
- **Problemanalyse, Diagnostik**

Entstehungsgeschichte

Wer sind wir?

Konsulentenarbeit heute

Entstehungsgeschichte des LVR-Instituts
Kompass:

Auf Reisen gehen; Neues und
Gemeinsames entdecken



Ein hoher Anteil der wachsenden Ausgaben entfallen auf soziale Leistungen. Hilfen zum Wohnen und zur Beschäftigung für Menschen mit Behinderung sind Leistungen der Eingliederungshilfe. Demografische Prognosen zeigen, es wird keinen Rückgang dieser Klientel geben. Die Leistungen sind zum größten Teil gesetzliche Pflichtausgaben, Betroffene haben einen Anspruch darauf.

Unsere Arbeit konkret

Die Beratungsarbeit findet nach Antragstellung, in der Regel dort statt, wo der Mensch lebt oder arbeitet.

Unsere Arbeit konkret

nach 3 probatorischen Sitzungen beantragt der Konsulent beim zuständigen Kostenträger die notwendige Beratungseinheiten und erstellt einen abschließenden Bericht.

Was bedeutet das für einen Menschen, der viele Jahre überwiegend fremdbestimmt gelebt hat?
Was für seine Unterstützer?

Balance finden
für das was benötigt wird und zumutbar ist



Wir arbeiten

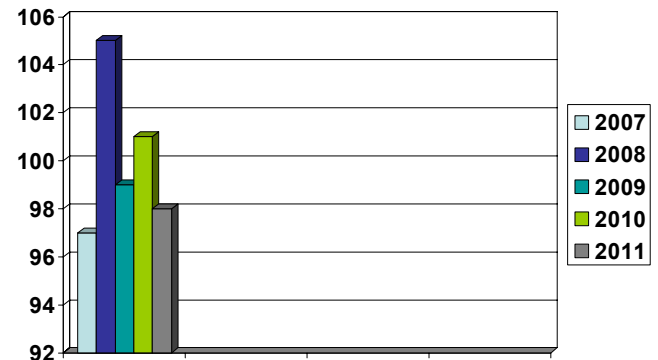
- aus der Perspektive des Klienten
- gemeinsam mit allen Beteiligten an Lösungsvorschlägen
- an einer Vernetzung der Beratungsangebote in der Region
- mit individuellen Empfehlungen

Wir helfen in Situationen, in denen Handlungsalternativen fehlen, analysieren und geben Anstoß wieder zum Handeln zu kommen, zum Beispiel durch:

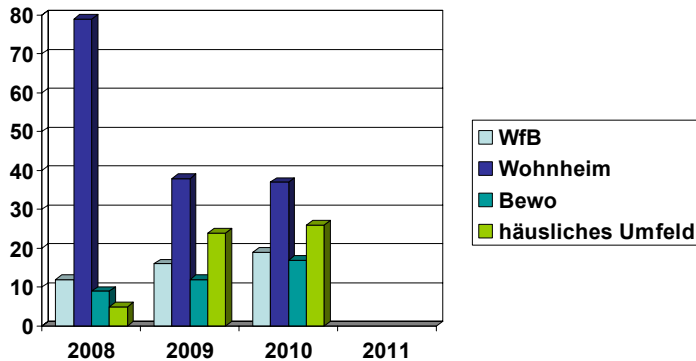
- Verbesserung der Kommunikation
- Klärung diagnostischer Fragen
- Verbesserung der Lebensqualität
- Erhalt oder Verbesserung der Wohnsituation
- Erhalt des Arbeitsplatzes

- Die stabilen Nachfragezahlen zeigen die fachliche Akzeptanz und auch die Notwendigkeit der Konsulantenarbeit.
- Kompass wird als unabhängiges Institut mit guter fachlicher Qualität und Beratungskompetenz wahrgenommen.

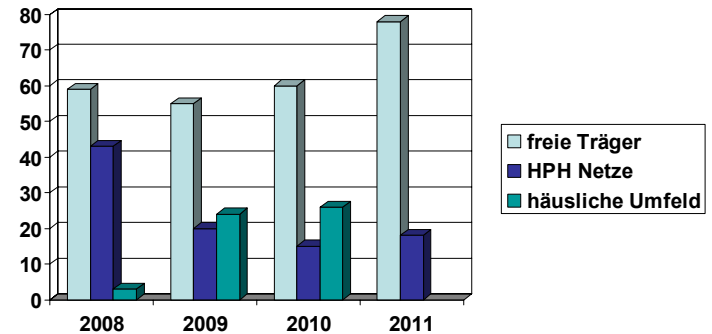
stabile Anzahl der Anfragen



Entwicklung der Anfragen



Trägerschaft der Anfragen



- Der Vorteil der externen Sichtweise durch die erfahrenen Mitarbeiter des Institutes wird bewusst genutzt.
- Ein wesentliches Qualitätskriterium für die Anfragenden ist die kurze Reaktionszeit und der niederschwellige Zugang zu dem Beratungsangebot.

Orientierungsphase

Sammlung von Informationen, um ein Bild der schwierigen Situation zu gewinnen

Aspekte wie:

- Lebensgeschichte
- Ziele und Wünsche der betroffenen Person
- Arbeits /Beschäftigungssituation
- Pädagogische Ziele
- Personelle Situation
- Soziales Umfeld bedeutsam
- Immer Einzelfall bezogen ergänzend

Verhaltensauffälligkeiten

- **Verhaltensstörung**
 - > Verhalten Herausforderndes
- **Herausforderndes Verhalten**
- Unverständliches Verhalten
- *Verhaltensoriginalität*
- **Verhaltenskreativität**
- **Festgefahrene Verhaltensweisen**

Leitlinien des Beratungsprozesses

Suche nach emotionalen Ursachen für stagnierende Verhaltensprobleme.

Beantwortung der Frage:
was kann das Umfeld/ Mitarbeiter für die emotionale Bedürfnisbefriedigung tun?

Anstöße durch die Beratung mit Kompass



Was wir beachten, das wächst:
Wenn wir uns auf Mängel konzentrieren,
können diese zunehmen,
wenn wir die Stärken betrachten,
werden sich diese weiter entfalten.

Beratung als ein komplexer und zeitaufwendiger Prozess

- Ursachenfindung
- Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes
- Begleitung in Krisensituationen

- Die enge fachliche Zusammenarbeit beinhaltet eine regelmäßige Reflektion der Beratungsprozesse.
- Langfristige Verbesserung und Stabilisierung der Lebenssituation des Klienten.

Beispiele für wirksame Regeln

- Den Menschen mit Behinderung beteiligen
- Verhaltensbegrenzung mit Beziehungsangebot verknüpfen
- Emotionale Betroffenheit herstellen durch Identifikation mit dem Klienten



Fazit:

Es ist sehr wohl möglich, stagnierende, teilweise über Jahrzehnte hinweg bestehende Verhaltensprobleme zu lösen oder zu reduzieren.

Fachliche Kompetenz ist neben Transfer und Vernetzung bei längerfristiger Verbindlichkeit der wichtigste Faktor.

**Vielen Dank
für Ihre interessierte
Aufmerksamkeit**